

berichtet Adm. ... einen entgegengesetzten Standpunkt eingenommen und ein freisprechendes Urteil des Adm. ...

Die Leistungen der Landwirtschaft kommt drastisch in einer Anzeige zum Ausdruck, die ein Landwirt in Herwigsdorf bei Zittau veröffentlicht.

Auswanderung. 1920 sind ungefähr 6400 Personen aus Sachsen ausgewandert, 1921 insgesamt 6520 Personen.

Die Landes-Gesellschaft 'Sächsisches Heim' G. m. b. H. Dresden ladet zur Gesellschafterversammlung am 24. Mai im Sitzungssaal der Kreisbauhauptschaft Dresden ein.

Verlängerte Geltung des Sommerfahrplans. Die Geltung des Sommerfahrplans, der am 1. Juni eingeführt wird, war ursprünglich bis zum 30. September vorgesehen.

Gesellschaftsänderung 4. Klasse. Die Fahrpreisermäßigung für Gesellschaftsmitglieder hat die Reichsbahn auf die 4. Klasse ausgedehnt.

Verkehr bei Schmelzeisen. Von der Landespreisprüfungsstelle wird uns mitgeteilt: In den letzten Wochen sind mehrfach an Händler und Konsumenten fertige Schmelzen unter der Bezeichnung 'Mittelschmelze' oder unter anderen Bezeichnungen reparierte Schmelze in den Verkehr gebracht worden.

Der Saatenstand. Nach Mitteilung des Statistischen Landesamtes betrug der Saatenstand in Sachsen Anfang Mai, wenn 1 sehr gut, 2 gut, 3 mittel (durchschnittlich), 4 gering, 5 sehr gering bedeutet: Winterweizen 3,4 (im Vormonat 3,3, im Mai 1921 2,8), Sommerweizen 0 (0,2,0), Winterroggen 2,6 (2,6, 2,4), Sommerroggen 0 (0, 2,6), Wintergerste 3,1 (3,0, 2,0), Sommergerste 0 (0, 2,6), Hafer 0 (0,2,5), Raps 3,2 (3,3, 3,2), Klee, auch mit Beimischung von Gräsern, 2,8 (2,8, 2,8), Luzerne 2,7 (2,7, 2,6), bei Entwässerungswiesen 2,8 (2,9, 2,8), andere Wiesen 3,0 (3,1, 3,0).

Der Verband Sächsischer Hausbesitzervereine hält seine ordentliche Mitgliederversammlung am 20. und 21. Mai in Falkenstein ab.

Sächsische Grenadierregimenter. Unter Berücksichtigung gemäß soll ein Grenadierregiment alle ehemaligen Angehörigen beider sächsischen aktiven Regimenter sowie Reserve- und Landwehr-Regimenter und sonstige Kriegsverweigerungen der Grenadiere in kameradschaftlicher Verbundenheit in Meissen zusammenführen.

Für zum 'Kommunisten' in Meissen am 12. bis 14. August d. J. Anweisungen sind zu erlassen an Kameraden ...

Die sächsischen Verkehrsgruppen haben am Sonnabend und Sonntag in Dresden einen Gedächtnisstag veranstaltet, der einen glänzenden Verlauf genommen hat.

Verbandstag der Sächsischen Stenographenvereine des Westerrückens. Eine noch nie dagewesene Teilnehmerzahl hatte sich am vergangenen Sonnabend und Sonntag zum Stenographentag in Gohlis eingefunden.

Die Stenographenvereine Johanngeorgenstadt im kommenden Herbst sein 40jähr. Jubiläum feiern, so wird in dieser Stadt die Herbstversammlung für den Verband Westerrückens abgehalten.

Tarifverhandlungen in der Metall- und Wäpfeindustrie. Am Montag wurden die Verhandlungen zwischen der Arbeitgebervereinerung und den Angestelltenverbänden fortgesetzt.

Aus 10. Mai. Die Ortsgruppe Aue des D. S. B. veranstaltete am Montag im Kaffee-Georgie einen Vortragabend mit dem Geschäftsführer Stadtrat Schambach als Redner.

Grünhain, 10. Mai. Eine recht freundliche Unterhaltung hielt unser Erziehungsausschuss 'Spiegelwald' bevor. Lehrer Fritz Hermann-Wittweide, der vor und nach dem Kriege einige Jahre hier tätig war, wird aus alter Anhänglichkeit am Sonnabend, den 20. Mai im Kaffeehaus dem Erziehungsausschuss mit einigen Damen und Herren aus Wittweide, der 'Dilija' (Die lustigen Steden)

Dem Vortragenden wurden mehrere Beifallsbekundungen für den D. S. B. überreicht.

Aus 10. Mai. Die Jugendabteilung des Gewerkschaftsbundes der Angestellten, Ortsgruppe Aue, veranstaltete am 12. Mai im Fremdenhof Stadtpark einen Elternabend, an dem die Jugendabteilung in aller Öffentlichkeit Zeugnis ablegte.

Aus 10. Mai. Der Eisenstecher Heinrich Kesswald aus Köhnitz beging heute das Jubiläum seiner 25jährigen Tätigkeit bei der Firma Erdmann Kirckel.

Schneeberg, 10. Mai. Auf den heute, Mittwoch, abend, im Pankeller stattfindenden Vortrag des Major von Geimer über die 'ersten Kriegsmomente 1914' werden die Mitglieder des deutsch-nationalen Handlungsgehilfenverbandes nochmals aufmerksam gemacht.

Alberau, 10. Mai. Der Stationsmonteur Jelsch aus Burkhardtgrün kam im Transformatorshaus der Elektrizität zu nahe und wurde getötet.

Waltenstein. Unter dem Verdacht der schweren Diebstahl wurde der Maschinenhändler Schm. gefänglich eingezogen, weil er große Posten Kunstseide und Strickgarn, die von noch nicht ermittelten Personen teils in Eibenstock, teils bei Stimmahnenbestellern in Auerbach gestohlen worden sind, angekauft und weiterverkauft haben soll.

Klingenthal. Innerhalb weniger Wochen ereigneten sich 5 Selbstmorde. — Opfer der schlimmen Zeit, in die sich viele, die einst bessere Tage gesehen, nicht mehr hineinzufinden vermögen.

Mauen. In dem Mägen-Verliner D-Zug, der nachts gegen 3 Uhr hier eintrifft, wurde auf einen in einem Abteil 2. Klasse allein reisenden Herrn von zwei Personen, die in Schwandorf eingestiegen waren, ein Raubüberfall verübt.

Bräunlos. Aus unbekannter Ursache brannte hier das Lagergebäude der Kornischen Patentpapierfabrik mit zahlreichen Vorräten völlig nieder.

Gersdorf. Ein Stuhl aus der Tierwelt ist bei einem hiesigen Arbeiter zu sehen. Eine Katze, die drei Junge geworfen, saugt zugleich vier kleine Ratten, denen die Mutter starb.

Chemnitz. Am Montag lief ein achtjähriger Schulknaube neben einem Straßenbahnzug her. Bei dem Bestreben, den Zug zu überholen und die andere Seite der Straße zu gewinnen, auf der sich seine Mutter befand, ist der Kleine von dem Puffer des Motorwagens erfasst und von dem Motorwagen überfahren und getötet worden.

Vahren. Bei einer Holzauktion in den staatlichen Forsten des Hochlandes wurde für 1 Meter Brennholz bis zu 800 Mark geboten.

Altma. Nach ungeheurer Preislandwirtschaftliche Artikel ergibt haben, zeigte eine Versteigerung auf dem Rittergut Draußenhof bei Altma. Für eine einzige Kuh wurden 32 000 Mark erzielt.

### Gebrüder Westenwald.

Roman von Pola Stein.

(52. Fortsetzung.)

Sie hatte sich mit dieser Erklärung zufriedengegeben, fragte nicht weiter. Geschäftliche Dinge interessierten sie nicht.

Dorothea aber blühte verwundert auf. Von Octavio und sie las eine Verlegenheit auf den Zügen des Bräutigams, die sie noch mehr in Erstaunen setzte, denn sie hatte diesen gewandten Mann noch nie verlegen gesehen.

„Geschäftlicheheimnisse“, sagte er nun scherzend, „die Sie aber auch noch erfahren werden, gnädigste Frau. Und auch mit Ihrem Herrn Gemahl habe ich viel zu besprechen.“

„Ich weiß“, nickte sie, „stehen die Dinge da drüben gut?“ „Sie sind unterrichtet, gnädige Frau?“ fragte er sichtlich nicht angenehm berührt.

„Ja, mein Mann hat mir alles erzählt.“ „Nun, ich denke, Don Arno wird mit meiner Tätigkeit zufrieden sein.“

Als die Gäste eine Weile später gingen, blieb Dorothea in tiefen Gedanken allein. Von Octavio wollte Arno Jerrat in seinem Kontor aufsuchen, das Auto trug ihn in wenigen Minuten nach der „Klosterburg“, er war wohl jetzt schon bei ihm.

Zweilen wunderte sie sich über dies brennende Interesse an seiner Person, an seinen kaufmännischen Erfolgen, von denen sie nun ausgeschlossen war.

Wenn sie früher mit einem Gefühl von Angst an die Ehe mit Arno gedacht, hatte sie sich immer wieder gesagt, daß sie seine Kameradin sein würde, seine Freundin, mit der er alles besprechen würde, was in seinem Leben war.

Als sie dann nach Montreux gefahren, wo Dorothea ...

gesprochen. Und der Gedanke, daß ein geistiges Band sie später mit ihrem Gatten einen und ihr für manches andere Ersatz bieten würde, hatte eine gewisse Beruhigung für Dorothea entfallen.

Nun war alles ganz anders gekommen. Nun war ihre Ehe nur ein Schein und sollte in wenigen Monaten gelöst werden.

Nie wieder war Arno Jerrat ihr gegenüber heftig geworden nach jener ersten Nacht, in der er ihr seinen Zorn und seine Empörung ins Gesicht geschleudert und sie dann allein gelassen hatte.

Als er am nächsten Morgen Dorothea blasi, überwacht, niedergebroschen gefunden hatte, war er zart und ritterlich zu ihr gewesen.

Er schlug ihr damals vor, ihre ursprünglichen Reiseabsichten zu ändern, nach der Schweiz zu gehen.

Dann mußte man — um vor der Welt den Schein aufrechtzuerhalten — für eine kurze Zeit gemeinsam das neu eingerichtete Haus am Feentich beziehen.

Dies alles hatte Arno Jerrat der schwelgenden Dorothea am Morgen nach ihrer Hochzeit gesagt.

Über ihre Herz war ihr schwer wie niemals zuvor.

Zum zweiten Male war sie verhöhnt worden und diesmal von einem Manne, der sie seit Jahren, seit vielen Jahren heiß und tief geliebt, doch der ihr nicht vergeben konnte, daß sie mit einer Lüge im Herzen und auf den Lippen und aus lauter Berechnung die Seine geworden war.

Sie waren dann nach Montreux gefahren, wo Dorothea ...

in der vornehmen kleinen Pension am See blieb, während Arno Jerrat fast täglich große Gebirgstouren unternahm, die ihn oft tagelang fernbleiben ließen.

So waren die Wochen hingegangen. Lange, bangen Wochen, in denen Dorothea viel allein war und Zeit fand, über Vergangenheit und Gegenwart nachzudenken.

Und je mehr sie alles bedachte und überlegte, desto mehr begriff sie, daß Arno Jerrat gar nicht anders handeln konnte, wie er es getan.

Und wenn er sie tausendmal gedemütigt an jenem Abend, gekränkt und erniedrigt hatte, sie konnte dennoch sein Handeln verstehen und sie konnte ihm nicht zürnen darum.

Das alles hatte sie sich gesagt, daß sie vielleicht — vielleicht doch glücklich geworden wäre an seiner Seite, und daß sie die unfruchtbare und traurige Liebe zu Manfred Westenwald am Ende verwunden haben würde in Arno Jerrats traunder und belebender Gegenwart.

Denn es war seltsam. Sie, die sich innerlich verzehrt hatte vor Angst bei dem Gedanken, Arno liebt geben zu müssen, dachte nun, seit er ihre Liebe verschmäht, ständig an ihn.

Das alles hatte sie sich gesagt, daß sie vielleicht — vielleicht doch glücklich geworden wäre an seiner Seite, und daß sie die unfruchtbare und traurige Liebe zu Manfred Westenwald am Ende verwunden haben würde in Arno Jerrats traunder und belebender Gegenwart.

(Fortsetzung folgt.)

BRUNN Lederarbeiten WILBRA ...

alle ungeschädigten ...

... wieder wie neu, in allen ...